

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 21 (1866)

**Register:** Chronologische Verzeichnisse des einundzwanzigsten Bandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronologische

# Verzeichnisse des einundzwanzigsten Bandes.

### a. Der abgedruckten Urkunden.

---

Von P. Gall Morel.

---

		Seite.
c. 1300 —	Bruchstücke des Anniversarienbuches der Pfarrkirche zu Sarnen . . . . .	187
1318, 5. Winterm.	Guizardus, Bischof, verleiht den Gläubi- gen, die an bestimmten Tagen die St. Ulrichskirche zu Neuenkirch (Lucern) besu- chen und zum Bau derselben und des dazu gehörigen Klosters der Predigerfrauen Etwas beitragen, vierzig Tage Ablass . . . . .	103
1322.	Verzeichniß der Bücher des Magisters Wern- her v. Wolesshoven, Chorherrn in Bero- münster, mit beigefügten Preisen . . . . .	137
(1323.)	Borrede des Magisters Rudolf von Liebegg zu seinem großen Lehrgedichte Pastorale novellum . . . . .	142
1328, 9. April.	Ritter Peter v. Hunwil, Landammann zu Unterwalden, und Heinrich v. Vitringen Landtmann daselbst, kaufen für sich und ihre Erben, von Abt Walther zu En- gelberg allen Zehnten, den Kornzehnten zc., den Rudolf der Amman v. Sachselen zu Einwile hat, für 5 Jahre um 50 Pfd. Pfenninge für das erste, und um 70 Pfd. Pfenninge für die übrigen Jahre . . . . .	199
1339, 6. Augstm.	Der Decan v. Risch, Johannes, empfiehlt die Predigerfrauen zu Neuenkirch, welche durch Hagel und Ungewitter großen Scha-	

		Seite.
	den gelitten, zu mildthätiger Unterstützung v. Seite der Gläubigen . . . . .	103
1375, 19. Horn.	Walter v. Hunwil, Landammann zu Unterwalden ob dem Kernwalde, verkauft an Ulrich von Rütli zu Sarnen die Alpe Balm bei Kerns um 100 Gl. an Gold und um 5 Pfd. Pfenninge Stebler, deren Empfang er bescheint . . . . .	201
1380, 12. Weinm.	Petermann von Halten, Rudolfs Sohn, verkauft an Tomman am Feld, Heini Plurrin, Mathis am Riet und Uli Schaffner, Kirchgenossen zu Lungern, die Steuer, die in das Gericht gehört zu oberst am (Sarnen-)See in seinem ererbten Hof um 15 Gl. an Gold, vollen Gewichts, und bescheint zugleich den Empfang dieser Summe . . . . .	202
1390, 8. Brachm.	Die Fünfzehn des geschwornen Gerichtes zu Obwalden entscheiden in einem Streit zwischen den drei Theilen ober dem Blatte zu Sarnen und den Dorfleuten zu Ramersberg einerseits, und den Dorfleuten zu Sarnen und denen von Bügikofen anderseits, über Benützung der Weiden, zu Gunsten der 3 Theile und der Dorfleute v. Ramersberg . . . . .	204
1392, 25. April.	Dieselben scheiden in einem Streite zwischen Abt Rudolph v. Engelberg und dem Kirchherrn zu Lungern um Kauf und Verkauf von Korn. Dem Abt und Convent wird das Recht zugesprochen, Korn und Zehnden von der Kirche zu Lungern zu verkaufen wo sie wollen, und als ihr Eigenthum zu behandeln . . . . .	206
1399, 5 Brachm.	Stiftbrief der Helferei zu Kerns und St. Niclausen, ausgestellt von Claus v. Rüdli Landammann zu Obwalden. Hiezu wird eine ewige Messe gestiftet durch Jost von Grund v. Kerns und seiner Frau Elsbet, mit ausführlichen Bestimmungen und Bedingungen, so wie der genauen Beschreibung der Güter, auf denen diese Stiftung haftet . . . . .	207
1405, 4 Hornung.	Amman und die Fünfzehn des geschwornen Gerichtes zu Obwalden entscheiden in einem	

- Streit über Benützung v. Alpen zwischen  
Ruedi v. Dunglibach und Jenni Fön für  
sich selbst und die von Melchthal „inrent  
Dieslibach und Stalten“ . . . . . 213
- 1418, 26 Aprils. Johannes am Werde, Propst des Benedik-  
tiner Gotteshauses zu Lucern bezeugt, daß  
Heini Rub v. Rüdgeringen ihm ein Haus  
der Probstei zu Lucern aufgab, daß er es  
zu rechtem Erbe der Schwester Adelheit  
Martin, Klosterfrau in Neuenkilch zu die-  
ses Gotteshauses Nutzen leihe, um einen  
Zins in das Almosenamt . . . . . 105
- 1418, 9 Aug. König Sigmund schreibt v. Pforzheim aus  
an Schultheiß, Rath und Gemeinde der  
Stadt Lucern, und verleiht ihnen und  
ihren Nachkommen das Recht Silbermün-  
zen, wie andere Reichsstädte, zu schlagen. 282
- 1425, 18 Mai. Uebereinkommen der 8 alten Orte, Bern  
ausgenommen, eine neue Münze zu schla-  
gen und Währung und Wärschaft die  
nächsten 50 Jahre zu halten. Zürich und  
Lucern werden beauftragt, auch für die  
übrigen 5 Orte diese neue Münze zu  
schlagen, alles mit nähern Bestimmungen 283
- 1425, 21 Mai. Die genannten Stände, mit Ausnahme von  
Zürich, vereinbaren sich in Betreff der  
Währung der alten, frühern Münze, und  
es wird für die frühere Geltung dersel-  
ben ein Termin angesetzt . . . . . 292
- 1429, 23 Brachm. Der Amman und die Fünfzehn des geschwor-  
nen Gerichtes zu Obwalden, entscheiden  
in des Kirchherrn Haus zu Giswil einen  
Streit über Benützung von Weiden und  
Alpen, und bestimmen die Gränzen und  
Marchen der streitigen Objekte genauer 214
- 1435, 29 März. Hans Has, Burger und Spitalmeister zu  
Lucern, verkauft der Priorin Elisabeth Blüw-  
ler und dem Gotteshaus zu Rüwenkilch,  
Predigerordens, das Spitalgütli zu Rü-  
wenkilch um einen Mütt „bloß Korn Gelds  
Lucernermess,“ die der Convent jährlich  
auf Martini demselben Spital zu entrich-  
ten hat von ihrem Mayerhof in Rü-  
wenkilch . . . . . 105



- 1442, 5 Weinm. Der Amman und die Fünfzehn des geschwornen Gerichtes zu Obwalden, entscheiden auf dem Rathhaus zu Sarnen in einem Streite zwischen Ausschüssen der Kirchgenossen von Sachseln und Ausschüssen von Lungern „Kilchenhalb“, wegen Ausscheidung der Weiden und Kirchmarchen, namentlich eines Stafels oder Vorseßes, zu Wegis genannt, oben bei der Melcha gelegen . . . . . 217
- 1443, 19 Augstm. Elisabeth von Liningen, Abtissin und Convent von Königsfelden, senden ihren Kellner und ihren Maher Uf Linden an Schultheiß und Rath in Lucern, dort Butter zu kaufen für die Kellnerin und Siedmeisterin, wofür die Erlaubniß nachgesucht wird . . . . . 220
- 1450 5 März. Ulrich, Burger und geschwornener Landweibel in Uri, richtet in einem Streit zwischen gemeinen Kilchherren eines, und zweier Landleuten von Selisberg anderntheiles, wegen der Straße unter „Beroldingen“ gelegen, wo das Wasser durch die Straße geht oder sonst böser Weg ist . . . . . 21
- 1467, 28 Aug. Ausmarchungs- und Vereinigungsbrief des Vogtzehntens zu Sachseln, der zum Theil dem Chorherrenstift zu Lucern und zum Theil den Kirchenpfründen zu Sachseln und Sarnen gehörte, in welchem viele Aecker genannt werden . . . Sigelt Propst und Capitel zu Lucern . . . . . 221
- 1469, 28 Winterm. Der Vicar des Bischofs Hermann von Constanz meldet dem Decan des Capitels Sursee, daß auf Presentation der Predigerfrauen zu Neuentkirch Rudolf Schmid von Beromünster als Leutpriester in Neuentkirch bestimmt sei, und beauftragt ihn, denselben, nach abgenommenem Eide, in seine Pfarrei einzuführen und in seinen Rechten und Einkünften zu schützen, und als Mitbruder aufzunehmen . . . . . 106
- 1473, 4 April. Lateinischer Brief des Philippus, Bischofs von Oporto, an den Bischof von Constanz, oder dessen Vicar, wodurch den Leuten in Obwalden, welche auf den Bergen woh-

- nend des Oeles und der Fische entbehren, erlaubt wird, an gebotenen Fasttagen statt dessen sich des Butters und der Milchspeisen zu bedienen, „indem Noth kein Gesetz habe“ 225
- 1486, 5 März. Ulrich (Rösch), Abt von St Gallen, schenkt den Dominikanerinnen von Neuenkirch Reliquien des heil. Gallus, und empfiehlt ihnen, dieselben in allen Ehren zu halten 107
- 1487, 23 Jänners. Münztarif, welcher als verbindlich bei Strafe in den 8 alten Orten, Zürich ausgenommen, und ihren Gebieten und Herrschaften auf zehn Jahre festgesetzt ist 295
- 1487, 31 März. Dieselben 7 Orte vereinbaren sich für die nächsten zehn Jahre über den Tarif fremder und einheimischer goldener und silberner Münzen, und treffen ausgedehnte Maßregeln über den Verkehr in Bezug auf die Geldsorten 296
- 1487, 15 Mai. Der Kilchherr ob Feld in Obwalden im Namen der Genossame thut kund, daß wegen Benützung der Alpen zwischen den Landleuten ein Uebereinkommen getroffen, und die Rechte und Pflichten, deren die „innenfür Theil haben“ und die der Aeußern gegenseitig ausgemittelt und bestimmt seien, und soll keiner den andern „übertreiben.“ Wer dawider handelt, erlegt eine Geldbuße 226
- 1491, 15 Winterm. Heinrich Bruonz, Landammann zu Obwalden, entscheidet zu Gunsten des Heini Winman in Betreff des Zehntens zu Rugischwil, welchen Winman losgekauft hatte; da aber der Kaufbrief durch Feuer zu Grunde gieng, zeugten ehrsame Männer, daß dieser Loskauf wirklich geschehen und somit Winman nicht mehr Zehnten müsse 228
- 1498, 9 Mai. Das Gotteshaus Neuenkirch hatte mit dortigen Unterthanen Streit wegen 2 Malter Gut, welche das Gotteshaus als Jahresertrags einkommen des Caplans ansprach, während die Neuenkircher ihm nur Ein Malter geben wollten, das andere aber gehöre an den Kirchenbau. Schultheiß und Rath zu Lucern sprechen die 2 Malter

		Seite.
	dem Caplan für immer zu und fertigen darum ihm und dem Gotteshaus einen Brief	108
1499, 9 Christm.	Schultheiß und Rath von Lucern entscheiden zu Gunsten des Lütpriesters v. Neuenkirch, Heinrich Studer, auf seine Klage, daß ihm die Unterthanen von Neuenkirch gewisse Leistungen in Betreff von Lieferung an Holz, deren sie sich weigerten, schuldig seien, und stellen ihm dafür eine Urkunde aus	108
1501, 19 Hornungs.	Der Schultheiß von Lucern gibt der Priorin und den Frauen von Neuenkirch, die zum Chorbau und Anschaffung einer „Tafel“ an ihren neuen Altar um milde Beiträge ausgehen wollen, einen Empfehlungsbrief, der aber nur ein Jahr lang in Kraft sein soll	109
1524, 20 Jänners.	Das Gotteshaus Neuenkirch und dortige Kirchgenossen hatten Streit wegen Verleihung des Pfrundlehens der Caplanei zu Neuenkirch, welche jede Parthei ansprach. Schultheiß und Rath von Lucern entscheiden für einmal sei der erwählte Caplan anerkannt, in Zukunft stehe die Wahl beim Gotteshaus, das denselben jeweilig dem großen Rath presentiren soll, worauf der kleine Rath über Zulassung zu entscheiden, und im Fall der Zulassung den Erwählten dem Bischof zu präsentiren habe	110
1528, 11 Christm.	Die Kirchgenossen von Sursee und die von Neuenkirch hatten Streit, welcher von beiden Pfarreien des Salzmanns Haus und Hof zu Eggerschwil zugehöre. Darüber entscheiden nach angehörter Rede und Widerrede und Untersuchung der Beweisschriften, Schultheiß und Rath zu Lucern, und scheiden den Partheien ihren betreffenden Antheil aus, worüber dieselben Briefe erhalten	111
1547, 10 Horn.	Kardinal Johannes Dominicus und neun andere Kardinäle, verleihen unter den gewöhnlichen Formen auf Ansuchen des Ritters Josue v. Beroldingen (Borolingen) Ablässe von 100 Tagen für die, welche an bestimmten Tagen die Capelle	

- unter dem Titel der Auferstehung Jesu Christi und der hhl. Thomas und Lorenz andächtig besuchen . . . . . 22
- 1579, 10 Winterm. Agatha Spänin, Priorin und Convent v. Neuenkirch verleihen mit Wissen und Willen des Alt Schultheißer Kochi Helmlı ihres Amman's, dem Martin Marbach von Niderweh wil in Pfäffiker Kilchhöri, und seinen Erben zu ewigem Erblehen den Hof Niderweh wil gegen jährlich 3 Mütt Korn und 3 Mütt Haber Bodenzins . . . . . 113
1582. Geständniß des alten Lienhart Wyß v. Reiden vor Gericht zu Lucern, daß er, von Wiedertäufern verführt, außer Landes zu ihnen gezogen sei . . . . . 282
- Ein ähnliches Geständniß des Nikolaus Schuepfer . . . . . 284
1584. 2 Weinm. Revers des Hans Thaman, Weibel zu Neuenkirch, welchem Agatha Spänin, Priorin und Convent von da, des Gotteshauses Hof und Gut, Neuenkirch genannt, 150 Zucharten an offenem Feld und 80 Zucharten Waldung haltend, als Erblehen überlassen . . . . . 115
- 1619, 21. Jänners. Nach Umwandlung der Weiden und Wiesen in Acker zu Obwalden, war der Bezug des Pfarr- und Kirchzehentes sehr erschwert worden, daher anstatt der Naturalgefälle eine bestimmte jährliche Summe für den Pfarrer und Helfer (in Sarnen) bezahlt wurde, was Jacobus, Bischof von Constanz, durch einen Brief gutheißt und bestätigt . . . . . 230
- 1642, 10 Herbstm. Nicolaus Meier, Amtsfähndrich der Grafschaft Rotenburg, stiftet eine neue Caplanei zu Neuenkirch und verordnet sammt seiner Hausfrau dazu 4,000 Gl. Hauptgut, mit Wohnung, Garten, Holz, und 200 Gl. für Kirchenzierde. Dem Caplan werden gewisse Leistungen und Pflichten überbunden . . . . . 118
- 1864, 23 Augst. Bischof Eugenius von Basel bestätigt und ordnet die Errichtung der Pfarrei Hellbühl (Lucern) auf Grundlage der Abrundung vom Jahre 1807 . . . . . 119

## b. Der angeführten Urkunden und Belege.

---

 Von Fr. Xaver Schwyzer.
 

---

		Seite.
765—1291.	Bezweifeltcs Münzrecht des Klosters Lucern	236
848.	Erstes Vorkommen des Namens „Küßnach“	26
849.	Gmmuwall wird dem Hof zu Lucern ver-	
	gabt	25
965, 23. Jänners.	Schanfungsurkunde Otto I. an Einsiedeln	148
970.	Rupert von Küßnach vergabt Güter an Ein-	
	siedeln	26
973, 4. Heum.	Stirbt der hl. Ulrich	30
993.	Heiligsprechung Bischofs Ulrich von Augs-	
	burg	30
1114.	Sihlalp. (Urkundliche Benennung)	148
1114, März.	Rom anerkennt auf Vermittlung Eghards v.	
	Küßnach, Muris Besitzungen	26
1144.	Kennzeichen der Grenz-Marchen zwischen Ein-	
	siedeln und Schwyz	148
1173.	Schirmbrief Friedrichs I. für Münster	150
1174—1183.	Berchtold von Bußnang, Bischof in Con-	
	stanz	26
1198, 8. Jänners.	Innocenz III. zum Papst erwählt	150
1198—1216.	Culturbezeichnung von Engelberger Gütern	
	in einer päpstlichen Urkunde	170
1216, 16 Heum.	Innocenz III. stirbt	150
1226.	Hans von Küßnach übergibt an St. Urban	
	2 Schupossen am Bodenberg	26
1226.	Heinricus Margumetlon cellerarius in Sarnon	189
1228, 4 Brachm.	Der Orden der Neuerinnen erhält von Gre-	
	gor IX. einen Schirmbrief	33
1234.	Ulrich, Ritter von Küßnach	26
1234, 25 Mai.	Abt Hugo von Murbach leihl eine Wiese an	
	Engelberg	192
1235, 3 Hornng.	Bernher Phisicus, Magister an der Stifts-	
	schule in Beromünster, stirbt	123
1239.	Johannes von Liebegg, Chorherr zu Münster	125
1243. 1257.	Conrad und Walter von Schwingruben	84
1250.	Rudolf von Küßnach, Chorherr zu Bero-	
	münster	26
1252.	Graf Gottfried von Habsburg	150
1252—1278.	Diethelm, Leutpriester und Decan in Oberkirch	33

1256.	Adelheid, Frau Rudolfs von Rüßnach, schenkt den Schwestern zu Neufkirch das Grundstück in Selnau.	27
1257, 24. März.	Rudolf und Johann von Rüßnach mit 89 andern Herren als Bürgen	27
1257, Brachm.	Magister Heinricus de Kerns	188
1257, 3 Weinm.	Walther de Margumetlon	192
1257, 23 Christm.	Guono Beroldingen zu Altdorf	2
1257, 23 Christm.	Rudolf und Johann von Rüßnach auf dem Landtage in Uri bei	
1258, 20 Mai.	Rudolf von Habsburg.	27
1259.	Ur. . . . und H. . . . Brüder von Rüßnach urkunden wegen Gütern in Waltenschwil	27
1259, 2 März.	Graf Gotfried von Habsburg — und Burkard von Neufkirch, ein Todschläger	31
1259/75.	Des Seelsorgers in Neuenkirch Einkommen zur Zeit der Kreuzzüge	30
1259—1854.	Verzeichniß der Pfarrer in Neuenkirch	74
1260, 13. Mai.	Berchtold von Rüßnach, als Zeuge	27
1261, 16 Jänners.	Rudolf, Ritter von Rüßnach, wird vom bischöflichen Gericht Constanz in Sachen um Seedorf abgewiesen	27
1263, 13 Christm.	Vermittlung eines Streites zwischen den Klöstern Cappel und Frauenthal auf der Burg Rüßnach	27
1264, 30 April.	Entscheid des Papstes in der Sache vom 16. Jänner 1261	27
1267, 8 Heum.	Tausch zwischen Engelberg und denen von Wolhusen	152
1268, 1 Mai. †	Burkhard von Winon, Magister zu Beromünster und Domherr in Constanz	123
1268, 18 Weinm.	Bernher von Liebegg, Chorherr zu Münster, und sein Jahrzeit	125
1273, 10 Weinm.	Gräfin Gertrud von Habsburg	149
1275.	Walther von Beroldingen, Leibeigener deren von Uttinghusen	3
1281.	Johann von Rüßnach erhält von der Herrschaft eine Mühle zu Sursee als Pfand	27
1282.	Neuenkirch erscheint als Eigenthum der Ritter von Rüßnach	25
1282, 29 Jänners.	Die Herren von Rüßnach stiften das Kloster zu Neuenkirch	32
1282.	Wird der Seelsorger von Neuenkirch bereits Kirchherr geheissen	31



		Seite.
1282, 15 März.	Rudolph von Habsburg, Bischof zu Constanz bestätigt die Stiftungen deren von Rüßnach an das Gotteshaus Neuenkirch.	33
1282, 4 Weinm.	Bischof Rudolph von Habsburg weist in Sempach.	33
1283, 28 Heum.	Papst Martin IV. bekräftigt die Stiftungen der Rüßnacher an die Schwestern zu Neuenkirch.	33
1284.	Ritter Ueppe von Rüßnach als murbachischer Vogt der Dörfer Rüßnach, Hattikon und Immensee.	28
1284, 19 Heum.	Zu Gunsten des Gotteshauses Neuenkirch werden von sieben Bischöfen Indulgenzen ausgesetzt.	33
1284, 25 Augstm.	Adelheid von Rüßnach, Wittwe, und ihre vier Kinder: Eppo, Ulrich, Anna und Elisabeth.	27
1285, 26 Jänners.	Das Kloster Neuenkirch erwirbt ein Grundstück zu Siboldingen.	34
1286, 8 Brachm.	Giswil und Alpnach leisten dem Abte von Murbach.	151
1286, 20 Winterm.	Cardinalbischof Johannes von Frascati beauftragt den Provinzial des Prediger Ordens, die Klöster der Neuerinnen zu visitieren.	34
1287, 8 Christm.	Die büßenden Magdalenerinnen werden dem Prediger Orden unterstellt.	34
1288.	Adelheid von Wädenswil, Gemahlin Marquarts von Wolhusen, Wohlthäterin der Frauen zu Neuenkirch.	34
1288, 24 Herbstm.	Priorin Idda und Convent von Neukirch kaufen eine Besizung in Siboldingen.	35
1289, 24 Herbstm.	Ulrich von Bramberg ist Schultheiß zu Sempach.	35
1291.	Schwingruben ist pflichtig an's Gotteshaus Lucern.	84
1292, 17 Augstm.	Bischof Rudolf von C. beauftragt den Propst von Münster mit dem Untersuch von Klagen gegen die Ehre der Frauen zu Neuenkirch.	35
1293.	Stift Münster kauft Einkünfte bei Grenchen.	125
1296, 7 Mai.	Bischof Heinrich von C. beauftragt den Propst von Münster zum Untersuch und Schlichtung eines Streites zwischen dem Clerus von Sursee und den Frauen zu Neuenkirch.	36

	Seite.
1296, 5 Brachm.	Derselbe setzt zu diesem Zwecke einen Tag (27. Brachm.) nach Sursee . . . 36
1296, 27 Heum.	Anerkennung der Ausübung pfärrlicher Rechte zu Neuenkirch . . . 69
1296, 15 Weinm.	Ritter Eppo von Rüßnach mit Mutter und den Söhnen Rudolf, Eppo und Hartmann . . . 28
1297, 1 Mai.	Ritter Rudolf von Bramberg, Bürger zu Sempach . . . 36
1298—1317.	Abt Rudolf in Engelberg . . . 171
1299.	Herr Hermann der Jüngere von Rüßnach. . . 28
1299.	Die Mühle zu Sellenboden . . . 35
1299.	Dietrich von Liebegg, Chorherr zu Münster . . . 125
1300.	Die Herren von Rüßnach vergaben an die Leutpriesterei Sempach . . . 28
1302.	Rudolf von Eich vergabet nach Neuenkirch . . . 37
1302.	Conrad von Rottwil als Gutthäter für das Kloster Neuenkirch . . . 37
1302, 15 Mai.	Eppo, Ritter von Rüßnach urkundet über streitige Vogt- und Genossenrechte von Rüßnach, Hältikon und Immensee . . . 28
1302. 1310. 1311.	Die Nonnen zu Neuenkirch werden von Priestern des Prediger Ordens administriert. . . 35
1306.	Burkhard zur Gluh in Entlebuch . . . 37
1363.	Erstes Erscheinen Rudolfs von Liebegg als Scholasticus zu Beromünster . . . 123
1306, 28 Christm.	Ritter Rudolf von Büttikon verkauft Güter an das Stift Münster. . . 139
1307, 14 Heum.	D. von Isflikon verkauft Güter an Engelberg . . . 139
1309, 25 Brachm.	Erneuerung des Alpstreites zwischen Engelberg und Uri . . . 169
1309, 30 Augstm.	Die von Büttikon stiften Jahrzeit zu St. Urban . . . 139
1310.	Johann von Rüdikon, Bürger zu Lucern . . . 37
1311.	Vergabung zur Bezündung der Altare in Neuenkirch . . . 37
1311.	Niklaus vor dem Steg zu Sempach . . . 37
1311, 9. Heum.	Burkhardt Bössi von Sempach . . . 37
1311, 2. Herbstm.	Rudolf von Liebegg und Jac. Ruf, Chorherr in Zürich, vermitteln einen Streit um Kirchengut zu Schongau . . . 126
1311, 2 Herbstm.	Mißhelligkeiten des Pfarrers zu Schongau werden beschwichtigt . . . 139
1313, 13 Weinm.	Rudolf von Bern, Caplan in Münster . . . 37



		Seite.
1313, 3 Christm.	Burkhard von Tannensfels und seine Schwester Berena . . . . .	37
1314.	Beatus von Liebegg, Scholasticus in Münster	125
1314.	Zinsrodel der Propstei Lucern . . . . .	151
1314, 8 Herbstm.	Clementia von Bechburg und Söhne Runrad und Runo . . . . .	38
1314, 3 Weinm.	Ritter Eppo von Rüßnach erhält von den Herzogen von Oestereich Gülden in Versatz	28
1315, 17 Mai.	Rudolf von Liebegg erscheint in einem gültlichen Vergleich zwischen Münster und Eschenbach <sup>1)</sup> . . . . .	126
1315, 29 Mai.	Herzog Leopold weilt in Baden . . . . .	37
1315, 8 Heum.	Marquard von Wida, Comthur zu Hohenrain und Elisabetha von Rüßnach, Schwester in Neuenkirch . . . . .	28
1315, 15 Winterm.	Conrad von Beroldingen. † zu Morgarten	3
1316.	Lehenbrief der Abtei Zürich um den Schweighof an den Surenen . . . . .	151
1316, 27 Horn.	Magister Peter von Zürich und Rudolf von Liebegg als Schiedrichter . . . . .	140
1317, 13 Mai	Erledigung eines Spans, den das Kloster Neuenkirch hatte . . . . .	28
1318, 27 Mai.	Niklaus von Walters, Chorherr zu Münster stirbt . . . . .	123
1320, 1 Brachm.	Ritter Ulrich von Galmton und Gattin Anna	38
1323, 3 Weinm.	Katharina von Wessenberg verheiratete von Tannensfels . . . . .	38
1324.	Rudolf von Liebegg als Propst zu Bischofscell	126
1324, 11 Winterm.	Gebrüder Wandeler verkaufen an das Kloster Neufkirch ein Gut zu Rot . . . . .	38
1324, 30 Winterm.	Rudolf von Liebegg Propst zu Bischofscell und Decan in Cham . . . . .	140
1324, 30 Christm.	{ Rudolf von Liebegg, bischöflich Bevollmächtigter in Geschäften für das Gotteshaus Eschenbach . . . . .	127
1325, 4 Christm.	Heinrich, Abt von Muri, verkauft Güter in Melchthal . . . . .	154
1326.	Matrikel der Pflichten eines Scholasticus in Münster . . . . .	123
1326.	Zinsrodel der Stift Münster betreff Sarnen	151
1326, 24 April.	Gerung von Säckingen . . . . .	140
1326, 30 Weinm.	Jacob Stör Propst zu Lucern . . . . .	140

<sup>1)</sup> Vergleiche Geschichtsfbr. III. 240.

1326—30.	Walther de Luceria, als Magister Puero- rum in Beromünster . . . . .	123
1327, 30 Mai.	Rudolf von Liebegg, Domherr zu Constanz	140
1328, 29 Winterm.	Agatha von Eich, Priorin zu Neuenkirch	38
1329.	Stirbt Eppo von Rüßnach . . . . .	28
1329, 25 Mai.	Die Frauen in Neuenkirch erwerben von Burkard von Tannenfels ein Gut . . . . .	38
1329, 18 Heum.	Rudolf von Liebegg gibt Kundschaft um die Pfründen in Sursee <sup>1)</sup> . . . . .	127
1330, 8 Winterm.	Herzog Otto von Oesterreich und Ritter Hartmann von Rüßnach . . . . .	29
1331, 11 Weinm.	Hartmann von Rüßnach, Eppo's Sohn, stiftet eine Jahrzeit zu Engelberg . . . . .	29
1331—1402.	Viehhandel nach Italien . . . . .	165
1332, 14 Horn.	Clara, Gattin des Majers von Reitnau . . . . .	39
1332, 16 Heum.	Rudolf von Liebegg stirbt . . . . .	128
1332, 29 Weinm.	Al. Engelberg veräußert ein Gut zu Si- boldingen an Neuenkirch . . . . .	39
1333 (?)	Rudolf von Liebegg, Kilchherr zu Inwil . . . . .	140
1334, 11 April.	Ein Gut zu Bauwen kommt von Neuenkirch an Seedorf . . . . .	39
1335, 4 Mai.	Berner, Heinrich und Johann von Reitnau, Ulrichs sel. Söhne . . . . .	39
1337, 24 Brachm.	Kaiser Ludwig in Frankfurt . . . . .	39
1339.	Das Kloster Neuenkirch durch Hagelschlag be- schädiget . . . . .	40
1344, 14 Augstm.	Johannes von Adlinton, Statthalter in Ho- henrain . . . . .	40
1345, 24 Winterm.	Einweihung dreier Altäre zu Neuenkirch . . . . .	40
1347, 18 April.	Hartmann von Rüßnach schwört Burgrecht zu Lucern . . . . .	29
1355, 13 Mai.	Ulrich von Landenberg, Propst zu Münster	139
1361, 6 März.	Das Kloster Neuenkirch erhält neue Verga- bungen . . . . .	40
1365, 28 Weinm.	Einweihung der Kirche und des Friedhofes zu Neuenkirch . . . . .	41
1366.	Fortschritt der Alpenwirthschaft am Mythen	149
1367, 13 Jänners.	Peter von Stofflen, Comthur zu Hitzkirch . . . . .	41
1367, 30 Mai.	Münster verkauft einen Hof zu Kerns an Engelberg . . . . .	172
1370, 15 April.	Johannes, Provinzial des Prediger Ordens	41
1370, 30 April.	Theil Melchsee Alp und andere Güter von Engelberg verkauft . . . . .	155

<sup>1)</sup> Vergleiche Geschichtsfbr. XVIII. 169.

		Seite.
1371, 4 Heum.	Peter von Grünenberg ist Vogt zu Roten- burg	42
1372, 20 Weinm.	Gregor IX. freiet die Klosterfrauen in Neu- enkirch von Steuern und Auflagen	42
1375, 19 Horn.	Walther von Hunwil, Landammann in Ob- walden. — Alp Balm	156
1380.	Fr. Margaritha von Emmeten ist eine no- bilis Laica	42
1381, 13 Brachm.	Landmarchenstreit zwischen Entlebuch und Obwalden	155
1381, 5 Winterm.	Propst Hugo erwirbt einen Acker am Ram- sperg	173
1384, 2 Mai.	Klosters St. Blasien Ansprache auf Alpen in Obwalden	155
1387.	Klage des Raths von Lucern gegen die Bremgartner	173
1388, 2 Horn.	Friedens Tädigung zu Zürich	173
1388, 4 Heum.	Obsee in Lungern.	158
1389, 26 April.	Gerichtliche Zufertigung eines Gutes in Großwangen an das Gotteshaus Neuenkirch	42
1390, 8 Brachm.	Schwändi und Ramersberg erhalten die Waldweid.	160
1390, 19 Herbstm.	Die Caplanei (Leutpriester)-Pfründe zu Neu- kirch erhält 2 Schupossen	71
1390 — 1435.	Stalden, Schwändi, zu Borst, Ruggiswil, Ramersberg, Sarnen und Rägiswil als selbstständige Corporationen.	157
1392, 25 April.	Gerichtsspruch wegen Kornverkauf für En- gelberg	173
1395, 25 Heum.	Die Ramersberger Grenzmarken-Zusprechung	160
1397, 21 Winterm.	Hermann von Liebegg junior, Chorherr zu Münster	125
1399, 5 Brachm.	Stiftbrief der Helferei Kerns mit Angabe von Acker Gütern.	174
1399, 9 Weinm.	An's Kloster Muri kömmt die Kirche von Sursee	25
1399, 27 Weinm.	Kirchgenossen Kerns als freie Corporation	158
1399, 27 Weinm.	Streit um die Alp Tannen und Baumgarten	163
1402, 24 Augstm.	Heinzmann von Hunwil verkauft Rüßnach an Schwyz	29
1403, 16 Herbstm.	Priorin Adelheid von Emeldingen zu Neu- kirch	42
1403.	Rägiswil und die Alp Melchsee	161
1403, 26 Weinm.	Gerichtsverhandlung wegen Güter Eingriff	175

1404, 26 Mai.	Die Klostermühle zu Neuenkirch wird um 5 Gl. verkauft.	51
1405, 4 Horn.	Melchthal als Corporation	158
1408, 18 Mai.	Haagstreit zwischen Lüngern und denen am Brünig	162
1415.	König Sigismund befehdet den H. Friedrich von Oesterreich	235
1416.	Lucern erhöht den Geldtarif	235
1417, 17 April.	Tag der Promulgation obigen Münzverkom- nisses	272
1418.	Chorfrau Adelheid Martin in Neuenkirch und Propst Johannes am Werde in Lucern	42
1418, 14 Christm.	Lucern vollzieht die kaiserliche Münzurfunde vom 9. Aug. 1418	245
1418—1425.	Zeit der Bracteaten. — Münzconvention	239
1419. 1420.	Errichtung des Münzhauses zu Lucern	246
1420.	Streit zwischen denen von Lüngern und den Haslithalern wegen Alp Melcha u.	161
1420, 24 Brachm.	Lüngern als selbstständige Corporation	158
1421.	Beginn des Münzschlagens in Lucern	247
1421, 10 Augstm.	Zürich ersucht Lucern, mit ihm gleiche Münze zu schlagen	246
1422, 19 März	Lucern schlägt Bern, Solothurn und andern Orten eine Münz-Conferenz vor	248
1424, 2 Horn.	Zürich vereinigt sich mit St. Gallen und Schaffhausen in Münzangelegenheiten	249
1424, 31 März.	Die Eidgenossen in Sursee wegen Münzan- gelegenheit besammelt. — Münzwirren überhaupt in diesem Jahr	249
1425.	Das Erscheinen der Angster und Haller	241
1425, 25. April. 18 Mai.	Versammlung der sieben Orte zu Zürich um eine Münzordnung	252
1426, 26 Jänner.	Heinrich Beroldinger in Sitten.	3
1426, n. Weihn.	Endlicher Termin für den Verkehr des alten Geldes	255
1427, 22 Mai.	Kaufhandel um Acker in Ramsperg	175
1427, 27 Herbstm.	Uebersicht des Alpenbesitzes von Alpnach	159
1427. 1428. 1429.	Heinrich Beroldinger, Landammann v. Uri	3
1429, 23 Brachm.	Giswil als unabhängige Kirchengenossenschaft	157
1430.	Der Rath von Zürich ladet Lucern zu einer Münz-Conferenz	258
1431.	Der Rühbodmer in der Schwändi	188
1431, 23 April.	Aufzählung der Melchthaler-Alpen	163

	Seite.
1431, Ende Jahr8. Der rheinische Gulden in Zürich erlangt den Tarif à 32 $\frac{1}{2}$ f.	259
1432—1434. Münztaxierungen	259
1435, 29 März. Hans Haas, Spitalmeister in Lucern	43
1435. 27 April. Ruggischwil auf Sarnen und Ramersberg vertheilt	157
1435. 6 Heum. Streit-Schlichtung zwischen Schwändi und Rückeschwil	160
1435, 19 Augstm. Heinrich von Beroldingen, Schiedsrichter in Fischenzenstreit bei Hergiswil	4
1435—1442. Benennung. „Freitheil.“	157
1436, 27 April. Kilchhöri Alpnach. (Ob- und Nidfeld	158
1437, 4/5 März. Das Kloster Neuenkirch wird ein Raub der Flammen	43
1437, 9 März. Heinrich von Beroldingen, Schiedsrichter	3
1437, 13 März. Steuer- und Almosenbrief für Neufkirch	43
1437, 29 Weinm. Spruch wegen Melchsee	163
1437, 7 Winterm. Streitigkeiten um Güter und Rechte zwischen Wilern und Ramspergern	175
1442, 5 Weinm. Sachseln als Corporation	158
1442, 5 Winterm. Sachsen und Lungen. — Borseß Weggis	162
1443, 18 Augstm. Elisabeth von Liningen, Abtissin in Königs- felden	165
1444, 28 Weinm. Heinrich von Beroldingen, in Ensisheim	4
1450, 20 Mai. Münzverkommniß zwischen Zürich, Bern und Solothurn.	259
1450, 1 Winterm. Baldisalp und Horniberg, — Haagstreit	162
1450, 1451. Prüfung und Währung lästig gewordener fremder Münzen	260
1451, 15 Winterm. Alpstreit zwischen Melchsee und Tannen	163
1452, 2 Heum. Refelenwald-Hütten betreffend	163
1453. Urkunde um Alpenbesitz der Schwänder, der Entlebucher Grenze entlang	160
1458, 23 April. Rudolf Vinsler, Caplan zu St. Marga- rethen bei Sursee	437
1458, 20 Christm. Münster verkauft einen Acker zu Rägiswil	167
1460—1470. Größere Bezahlungen werden in Ducaten geleistet	260
1463. Râth Hundert in Lucern nehmen eine Schâ- kung mehrerer Münzen vor	260
1466, 30 März. Eid der Rißner gegen das Land Uri	343
1467, 22 Jân. Stiftsbrief der Helferei in Gismil mit Be- zug auf die Akerkultur	174
1467, 28 Augstm. March- und Vereinigungsbrief des Vogtzehn- tens zu Sachseln	177



1468.	Verordnung wegen nicht vollgewichtigen Goldgulden und Ducaten . . . . .	261
1470, 4 Augstm.	Conrad Anstein, Landammaun zu Unterwalden . . . . .	166
1470, 1474.	{ Uebermalige Tarifierungen verschiedener Münzen . . . . .	261
1476. 1477.		262
1471, 30 Winterm.	Baupflicht an der Leutkirche zu Neuenkirch zwischen der Gemeinde und den Klosterfrauen . . . . .	44
1471, 9 Christm.	Meister Johann von Gundoldingen, Leutpriester in Arau . . . . .	176
1473, 4 April.	Fasten = Indulgenz von Sixtus IV. für die Aelpler . . . . .	164
1473, 30 April.	Ein Zehnten-Loskauf zu Lungern . . . . .	177
1474, 19 Mai.	Alp Funthanen wird verkauft . . . . .	161
1474, 25 Heum.	Flühalp an Giswil . . . . .	161
1477, 12 Brachm.	Streitfrage um Güter in Sachsen . . . . .	176
1477, 10 Herbstm.	Verständigung mit Bern wegen den Münzen	262
1479.	Tarifierung fremder Goldmünzen . . . . .	263
1480, 28 Winterm.	Verwendung der sieben Orte n m Herzog von Oesterreich und bei Basel um Ordnung im Münzwesen . . . . .	264
1481.	Entstehung der hundert Schweizer in Paris	347
1482.	Die Ramersberger erhalten die Alp Kalberwenge . . . . .	160
1482.	Albrecht von Bonstetten, Decan in Einsiedeln	179
1482, 28 Winterm.	Lucern stellt die Verpachtung des Münzschlagens ein, und beschließt Selbstbetrieb . . . . .	264
1483.	Verkommniß zwischen Bern und seinem Münzmeister . . . . .	264
1485.	Psfrundrödel der Leutpriesterei Sarnen . . . . .	177
1486.	Ausföhnung zu Constanz zur Verhütung einer Fehde mit Lindau . . . . .	267
1486.	Ausföhnung zwischen Zürich und den Orten in Münzswisten . . . . .	269
1486, 22 Brachm.	Die Haslithaler verkaufen ihren Antheil Tann Alp . . . . .	163
1487, 22 Jän.	{ Tagsetzung zu Lucern wegen Münzwirren . . . . .	270
11 Horn.		
1487, 31 März.	Sechs Orte bestimmen eine Münzwerthung auf zehn Jahre . . . . .	272
1487, 15 Mai.	Regulirung des Alpenwassers zu Alpnach, in Obfeld . . . . .	159
1487, 9 Winterm.	Zürich läßt sich vom Kaiser seine alten Münzprivilegien bestätigen . . . . .	275

		Seite.
1488.	Walther, Sohn von Bruder Claus sel. als Zeuge	166
1488.	Arnold Rohrer, Jugendgespann von Bruder Claus.	179
1488.	Zürich droht mit Rücktritt vom Münzvertrag	275
1489.	Lucern fixiert den Werth der f. g. Blanken zu 7 Angster	276
1489, 6 Winterm.	Rudi Wirz, Altseckelmeister Obwaldens	166
1491, Mai.	Lucern trifft eine Verordnung wegen Löhnung der Münzangestellten	278
1492, 2 April.	Vertreter der acht Orte verurtheilen Savoyardische Angehörige in einem Rechtsstreite gegen Uri betreff Münzangelegenheiten, zu einem Schadenersatz	278
1493,	Einschmelzung der Lucerner = Spagürli wegen zu geringem Werth	278
1493, 3 März.	Anton von Roß gibt seine Hofstatt Hertschwand an Engelbergs Frauenkloster	171
1493—1494	Verordnungen Lucerns für die Viehhändler nach Italien, wegen Annahme der Münzen	279
1495.	Werden die ersten „Dicken“ geschlagen	242
1495, 14 Jän.	Lucerns Verordnung in Betreff der Dickplapart	279
1495.	Zürich verruft die Mailänder Münzen	279
1495, 26 Mai.	Uebereinkunft zu Lucern für Tarification der italienischen Münzen	280
1496, 28 Jän.	Bern entspricht dem Ansuchen Lucerns hinsichtlich der Verordnung von 1495	280
1497, 18 Jan.	Baupflicht an der Kirche zu Neuenkirch zwischen Muri und den Neukirchern	45
1497, 18 Jän.	Münzwerthungs-Uebereinkunft unter den Voten, ad referendum	280
1497, 28 April.	Die Regierung von Lucern erneuert den Beschluß vom 30 Nov. 1471	44
1498, 9 Mai.	Dem Caplan (Leutpriester) zu Neukirch werden 2 Malter æque zuerkannt	71
1499, 11 Augstm.	Regulirung des Alpenwassers zu Alpnach, in Nidfeld	159
1499.	Erste urkundliche Erwähnung der Capelle in der Rothweid (bei Hellbühl)	84
1499, 2 Weinm.	Festsetzung des Pfrundeinkommens für den Leutpriester in Neuenkirch	71
1500.	Alter einer Glocke und Glascheibe im Hellbühl	84
1500.	Vorherrschen der Alpenwirthschaft über den Ackerbau in Obwalden	165

1500, 11 März.	Obrigkeittlicher Spruch bezüglich Kirchen- und Chorbaupflicht zu Neuenkirch .	45
1501 1 Horn.	Steuerfammlung für Chor- und Altarbau in Neuenkirch .	45
1502 17, Weinm.	Andreas Beroldingen, auf dem Tag in Lucern	4
1507.	Entftehen der Doppler (Zweifkreuzer Stück)	242
1510, 10 März.	Andreas von Beroldingen †.	5
1515.	Jahrzeitrodel für St. Nicolaus = Pfrund zu Kerns .	180
1518, 10 Winterm.	Streit zwifchen den Sachslern und Hensli von Steinen .	166
1520	Jahrzahl im alten Thürmchen zu Hellbühl	85
1520—1563	Jofue von Beroldingen, Landammann und Statthalter in Uri .	6
1521, 12 Mai.	Die Beroldingen in Adelsftand erhoben .	8
1522.	Erftes urkundliches Erfcheinen von Hellbühl	84
1522, 5 Winterm.	Verfügung des Raths wegen dem Kirchenopfer alldort .	88
1524, 20 Horn.	Collatur=Streit zu Neuenkirch entfchieden .	45
1525, 7 Jän.	Bruder Nicolaus von Uri, Eremit .	6
1526, Mai.	Disputatoren in Baden .	7
1528, 11 Chriftm.	March zwifchen dem Pfarrei=Kreis Surfee und Neuenkirch .	69
1529, 22 April.	Jofue von Beroldingen, Vermittler in Waldfhut .	7
1530, 19 Weinm.	Derfelbe, Vermittler zu St. Julien .	8
1531, 4 März.	Dito. Sprecher zu Baden .	7
1531, 16 Winterm.	Dito. Vermittler bei Cappel .	8
1532.	Gründung der St. Sebastians- und Michaels Bruderschaft zu Neuenkirch .	66
1532, 10 Winterm.	Jofue von Beroldingen, Vermittler zu Frauenfeld .	8
1540, 13 Chriftm.	Derfelbe, Vermittler in Stuttgart .	8
1543, 23 April.	Die Wirzen und ihr Verhältniß zu den Kernfer Alpen. — Heinrich Furrer, Landammann in Obwalden .	163
1544, 10 Winterm.	Wirthfchaft zum Falken in Altdorf .	5
1545.	Erbauung der Schloßcapelle Beroldingen auf Seelisberg. .	9
1545.	Die Frauen in Neuenkirch werden von der Obrigkeit angehalten, fich um einen neuen Caplan umzusehen .	46
1545, 28 Herbfm.	Rägiswil erwirbt die Spiffalp .	161
1546.	Einweihung der Capelle zu Beroldingen .	9
1547, 10u. 23 Horn.	Ablaßertheilung für das dortige Kirchlein .	11



		Seite
1548—49.	Gründung der Caplanei auf Beroldingen .	12
1549, 10 Augstm.	Testament des Josue von Beroldingen .	12
1550, 24 Winterm.	usdehnung des Ablasses für die Capelle Beroldingen . . . . .	11
1555, 24 Brachm.	Cardinal Medici schreibt an Josue von Be- roldingen . . . . .	13
1560, 8 Horn.	Cardinal Carl Borromée und Josue von Beroldingen . . . . .	14
1562.	Zehnten-Loßkauf zu Gismil . . . . .	180
1562, 1591, u. 1601, 1605,	Verordnungen der Regierung zur Wieder- aufnahme des Ackerbaues im Land Ob- walden . . . . .	184
1563, 13 März.	Tod des Josue von Beroldingen . . . . .	14
1574, 30 Winterm.	Zehnten-Ablösung zu Alpnach . . . . .	182
1575 3 Mai.	Zweite Zerstörung des Klosters Neuenkirch mittelft Feuer . . . . .	40
1575—1862.	Verzeichniß der Kirchmaier von Neuenkirch	81
1576.	Ableben des Mansuetus zum Brunnen. — Sebastian von Beroldingen, Landvogt- schreiber zu Lauis . . . . .	14
1576.	Wiedererstellung des abgebrannten Klosters Neuenkirch . . . . .	48
1576, im Herbst.	Einzug der Schwestern in ihr neues Haus und Einweihung der Kirche . . . . .	48
1577, 5 Horn.	Glocken-Weihe zu Neuenkirch . . . . .	49
1579.	Stiftung der Bruderschaft u. L. Frau in dort . . . . .	60
1579, 9 Jan.	Zehnten-Ablösung zu Sarnen . . . . .	182
1579, 10 Winterm.	Priorin und Convent von Neuenkirch ver- kaufen ihren Hof zu Niederwezwil . . . . .	50
1582.	Alter des Glöckleins auf Beroldingen . . . . .	10
1582, 28 Horn.	Lienhart Wyß von Reiden als Wiedertäufer	237
1582, 25 Winterm.	Das Kloster Neuenkirch bringt das dortge- legene Kleinweidli an sich . . . . .	50
1583.	Zerstörungen in Gismil durch eine Lawe . . . . .	182
1584.	Muri verheißt einen Beitrag an die Pfrund zu Neuenkirch . . . . .	71
1584.	Anregung zum Neubau eines Gotteshauses im Hellbühl . . . . .	81
1584.	Erste Reime zum Vorhaben, alldort eine Ca- planei zu gründen . . . . .	80
1584, 2 Weinm.	Priorin und Convent zu Neuenkirch geben ihren Hof Neukirch in Erblehen . . . . .	5
1585.	Inventar des Kirchen-Geräths, welches die alte Capelle zu Hellbühl besessen . . . . .	81

1588.	Schleifung des alten Klostergebäudes Rath-	52
	hausen	
1588, 24 Horn.	Neuenkirch wird aufgehoben, mit Ebersegg	
	Rathhausen einverleibt, und sammt Eschen-	51
	bach in den Cisterzer-Orden umgewandelt	
1588, 24 Brachm.	Zeugniß der Stadt Lugano für Sebastian	
	von Beroldingen	14
1589.	Eine Weinspende an die Pfrund Neuenkirch	
	wird in Geld umgewandelt	72
1589, 23 März.	Verhältnisse und Rechte um die Kirche zu	
	Neuenkirch, zwischen Rathhausen und den	
	Kirchgenossen	56
1589, 21 Herbstm.	Sebastian von Beroldingen in der Schlacht	
	bei Arques	15
1589—1848.	Verzeichniß der Sigristen in Neuenkirch	83
1590, 14 März.	Sebastian von Beroldingen und Rudolf	
	Pfiffer auf dem Schlachtfelde zu Jory. <sup>1)</sup>	
1592, 14 Mai.	Einzug der Frauen von Neuenkirch in das	
	neugebaute Rathhausen	52
1592—93.	Sebastian von Beroldingen, Landammann	
	und Bannerherr	15
1593, 27 Herbstm.	Beroldingischer Ehebrief	17
1594, 5 Mai.	Päpstliche Bestätigung betreff Umänderung	
	des Gotteshauses Neuenkirch	51
1595.	Stiftung des Todes-Angst-Geläutes an den	
	Donnerstag Abenden zu Neuenkirch	68
1598, 24 Heum.	Sebastian's von Beroldingen letzte Willens-	
1598, 24 Heum.	verordnung	19
	Beroldingischer Fidei Commiss Brief	14
1598, 17 Winterm.	Päpstliches Diplom für den Obigen	16
1599, 21 Horn.	Dorothea Judith von Beroldingen, vermählt	
	mit Hieronymus Arnoldt	17
1599, 18 April.	Sebastian von Beroldingen wird zum Rit-	
	ter geschlagen	16
1600.	Entstehung des Sigristen Hauses in Hellbühl	86
1600—1629.	Augustin Hofmann, Abt zu Einsiedeln	10

<sup>1)</sup> Vom gleichen Jahre ist noch ein Brief Sebastians vorhanden, den derselbe am 21. Nov. auf seiner Heimreise von Pontaulsroth aus bei Rheims an H. Pompejus zum Gruß geschrieben hatte. Darin wird berichtet, wie der Feind an St. Martins Abend mit 2000 Kriegern aus dem Zusage von Melun zwei Stunden vor Tag Corbeil wieder eingenommen habe, nachdem der Herzog von Parma die Stadt wegen Krankheiten des Heeres und Schädigung durch das Geschütz übergeben. — Uff Weihnachten hofft Beroldingen zu Hause zu sein. (Mittheilung aus dem Familienarchive in Stuttgart.) Jos. Schneller.

		Seite.
1601.	Der Adelswylser-Hof (Neuenkirch) erscheint als steuerfrei . . . . .	86
1603, 28 Brachm.	Kirchliche Bestätigung des Beroldingischen Beneficiums . . . . .	12
1604, 1606,	Ausstattung der Kirche zu Neuenkirch . . . . .	61
1608/9 1650.	. . . . .	61
1607.	Kundschaft um die Alp Niedmatt . . . . .	161
1609, 15 Christm.	Joh. Cunrad von Beroldingen, Landammann . . . . .	5
1613, 28 Winterm.	Sebastian von Beroldingen, vermählt an Catharina Göldlin von Tiefenau . . . . .	17
1616.	Das große Garderegiment in Frankreich . . . . .	347
1617, 1666, u. 1695.	Stiftsbrief der Caplaneien im Stalden, Rägiswil und Melchthal . . . . .	183
1618.	Johann Kunrad von Beroldingen restauriert den Altar zu Beroldingen . . . . .	10
1618, 30 Winterm.	Weibel Nicolaus Meier zu Neuenkirch wird angehalten, ein anständiges Pfarrhaus zu bauen . . . . .	72
1619, 21 Jän.	Bischöfliche Gewährung des Zehnten=Vosklaus der Pfarrei Sarnen . . . . .	182
1619, 9 Heum.	Kirchenurbar zu Sachsen . . . . .	183
1619, 8 Herbstm.	Sebastian von Beroldingen tritt in den Capuciner-Orden . . . . .	18
1620, 28 März.	† Johann Joachim, Decan in Einsiedeln . . . . .	18
1622,	Entstehen der Bruderschaft des hl Wendelins zu Neuenkirch und Hellbühl . . . . .	66 85
1625, 12 Brachm.	Aufsetzung einer Hausordnung im Lande Uri . . . . .	318
1628, 15 Augstm.	Annahme von 25 Artikeln wegen Aemterbewerbung im Lande Uri . . . . .	306
1631, 16 Augstm.	Sector von Beroldingen wird Freiherr . . . . .	18
1632.	Visitations-Bericht über die Kirche zu Hellbühl . . . . .	85
1635, 20 Mai.	Pater Franz Sebastian von Beroldingen, Ord. Cap. † zu Stans . . . . .	18
1637.	Errichtung eines Altares in Hellbühl zu Ehren St. Wendelins . . . . .	85
1638.	† Johann Cunrad von Beroldingen, Ritter, Oberst und Landammann . . . . .	17
1640.	† Johann Rudolph von Beroldingen . . . . .	17
1642.	Gründung einer eigenen Caplanei neben der Leutpriesterei in Neuenkirch . . . . .	58
1642.	Anfang der Zwölf Apostelbruderschaft alldort . . . . .	66
1642, 7/ <sup>10</sup> Herbst.	Weibel Nicolaus Meier, Stifter der Caplanei zu Neuenkirch . . . . .	58
1642, 11 Winterm.	Jost Warth, erster Caplan zu Neuenkirch . . . . .	59
1642—1865.	Verzeichnisse der Caplane in Neuenkirch . . . . .	80

		Seite.
1650, 13 Mai.	Ordnung der Feiertage und des Gottesdienstes im Lande Uri . . . . .	338
1656, 20 Weinm.	Pater Sebastian von Beroldingen stirbt an der Pest . . . . .	18
1662, 29 Mai.	Bestätigung des Gesetzes vom 15. August 1628 . . . . .	306
1671, 12 April.	Beschädigung des Thurms und der Kirche zu Neufkirch durch den Blitz . . . . .	61
1677—1687.	M <sup>r</sup> Victoria von Beroldingen, Abtissin zu Thännikon . . . . .	19
1678, 1681, 1695.	Verschiedene bauliche Anordnungen an der Kirche zu Neuenkirch . . . . .	62
1690.	Maria Agnes von Beroldingen, Priorin zu St. Katharinathal . . . . .	19
1693.	Joh. Seb. Schmit wird Thalmann in Urfern . . . . .	305
1699 2 Winterm.	Zehnten-Ablösung der Gemeinde Kerns . . . . .	182
1700 4 Augstm.	† Maria Kunigunda von Beroldingen, Abtissin zu Andlau . . . . .	19
1710, 1714, 1720.	Anstände und Uebereinkünfte, betreff feelsorgliche Pflichten des Caplans in Neuenkirch . . . . .	60
1711, 7 Weinm.	General Franz Anton Reding wird geboren . . . . .	384
1715, 9 Mai	Bund der katholischen Stände und Wallis mit Frankreich . . . . .	349
1715.	Erste Spuren der Farbenzeichnung mittelst Schraffirung auf Münzen . . . . .	43
1716.	Johann Caspar von Beroldingen, Pfundvogt . . . . .	10
1716, 10 Augstm.	Der Blitz beschädigt zum dritten Male die Kirche Neuenkirch . . . . .	62
1730.	† Maria Regina von Beroldingen, Abtissin im Paradis . . . . .	19
1730.	Urkundlich erster Ausweis vom Bestand des Vorhabens zur Gründung einer Caplanei in Hellbühl . . . . .	86
1734, 11 Jän.	Die Regierung weist die Hellbühler mit ihrem Vorhaben ab . . . . .	87
1737.	† Celestin von Beroldingen, Fürstabt zu Murbach . . . . .	19
1745.	Beschädigung des Thürmchens in Hellbühl durch den Blitz . . . . .	86
1746, 1753.	Joseph Maria von Beroldingen, Propst zu Rheinfelden . . . . .	19
1747.	Joh. Seb. Schmit wird Thalamann in Urfern . . . . .	305

		Seite.
1751. 1757.	Bischöfliche Verfügungen hinsichtlich der Seelsorg-Betheiligung für den Caplan zu Neukirch . . . . .	61
1755—1761.	Einführung und Vermehrung der Reichstage dortselbst . . . . .	67
1756, Mai.	Stiftung für den Sigrift, zum Vorbeten des Rosenkranzes . . . . .	68
1758, 8 Heum.	Übermalige Rück- und Abweisung der Hellbühler mit ihrem Caplanei Gründungs-Vorhaben . . . . .	88
1762, 9 Heum.	Ausbruch des Muotafusses . . . . .	389
1764, 19 Jan.	Brügeleien an der Landesgemeinde in Schwyz . . . . .	345
1764.	Bauliche Ausbesserung der Capelle in Hellbüel . . . . .	93
1764, 17 Brachm.	Bewegung und Span unter den Kirchengenossen von Neuenkirch wegen dem Umbau der Kirche . . . . .	63
1764, 3 Winterm.	Capitulation der katholischen Stände der Eidgenossenschaft mit Frankreich . . . . .	368
1765, 19 Jän.	Frankreich bricht mit dem Lande Schwyz . . . . .	369
1765, 3 Horn.	Wird mit dem Kirchenbau in Neukirch begonnen . . . . .	63
1765, 25 Weinm.	Wird die Gedenktruhe in den Thurmtürpf eingelegt . . . . .	64
1766, 1 Mai.	Einweihung der neuen Kirche . . . . .	64
1771, 1773 u.	Die Kirche erhält verschiedene Bervollständigungen . . . . .	64
1782. 88.	Interessante Predigt in Schwyz . . . . .	381
1772, 22 März.	Bundesschwur in Solothurn . . . . .	382
1777, 25 Augstm.	Verzeichniß der Frühmesser in Hellbüel . . . . .	100
1779—1793.	Geburt des königlich Württembergischen Staatsministers Josef Ignaz Reichsgraf von Beroldingen . . . . .	18
1782, 23 Mai.	† General Franz Anton Meding, kinderlos . . . . .	385
1798.	Ein Franziskaner von Werthenstein wird Caplan auf Hellbüel . . . . .	88
1799.	Er erhält ein eigenes Pfrundhaus . . . . .	88
1799, 4 Heum.	Einführung eines Früh- und Nachmittags-Gottesdienstes in Hellbüel . . . . .	88
1799—1865.	Verzeichniß der dortigen Capläne . . . . .	100
1803.	Schritte zur Erweiterung der Competenzen dieser Kirche . . . . .	89
1806.	Einleitung, die Kirche im Hellbüel zu einer Pfarrkirche zu erheben . . . . .	92
1806, 19 Horn.	Concordat um Abrundung der Pfarreien Malters, Pittau, Neukirch und Rußwil,	

	mit Zutheilung einiger Ortschaften an Hellbühl . . . . .	92
1806—1807.	Abbildungen der Pfarreien Neuenkirch, Sempach und Rottwil . . . . .	69
1807, 6 Winterm.	Urkunde um Abbindung Hellbühls . . . . .	93
1808, 4 Heum.	Wiederholte Zerstörung des Thurmes in Neuenkirch durch den Blitz . . . . .	64
1808, 14 Christm.	Bestätigung der Urkunde um die Abbindung Hellbühls . . . . .	93
1808/10.	Weitere Bemühungen um Gründung einer eigenen Pfarrei daselbst . . . . .	93
1812, 10 Brachm.	Die Höfe Rank und Grub werden der Pfarrei Sempach zugerundet . . . . .	70
1812/20.	Der Caplan in Neuenkirch wird rechtlich und factisch „Seifer“ . . . . .	61
1812, 30 Christm.	Bereinigung seines Pfrundeinkommens . . . . .	73
1820, 30 Brachm.	. . . . .	73
1818, 8 Winterm.	Sebastian von Beroldingen wird geboren . . . . .	18
1820, 30 Brachm.	Dem Pfarrer in Neuenkirch erkennt die Obrigkeit eine Pfrundaufbesserung zu . . . . .	73
1823, 8 Weinm.	Einbegleitung der Reliquien des hl. Clemens zu Neuenkirch . . . . .	69
1828, 12 Herbstm.	Vorarbeiten zur Erzwirkung eines neuen Kirchenbaues in Hellbühl . . . . .	93
1832.	Bauaccord für die neue Kirche . . . . .	93
1832, 18 Herbstm.	Nicolaus Wolf von Rippertschwand stirbt . . . . .	66
1834.	Dem Pfarrer zu Neuenkirch wird das Opfergeld zuerkannt . . . . .	73
1834.	Abtragung der alten Capelle im Hellbühl . . . . .	94
1834, 8 Augstm.	Neue Glocken dortselbst . . . . .	95
1837, 14 Weinm.	Einweihung der Kirche . . . . .	95
1837/38.	Erweiterung der Kirchenrechte . . . . .	95
1839—1860.	Erstellung und Reparationen des hl. Grabes, der Orgeln, des Taufsteines, des Geläutes und der Uhr in Neuenkirch . . . . .	65
1842.	Volksmissionen durch die B. B. Jesuiten allort . . . . .	67
1842, 18 Mai.	Bestätigung der Bruderschaft zur Belebung und Erhaltung des Glaubens . . . . .	66
1843, 25 Jan.	{ Vereinigungen des Pfrundeinkommens für	
1865, 6 Brachm.	{ den Pfarrer . . . . .	73
1843, 2 Horn.	Inkrafttretung des bischöflichen Regulativ, um die Rechte der Kirche zu Hellbühl . . . . .	97



		Seite.
1844, 3 April.	Die Höfe Rant und Grub werden der Pfarrei Neuenkirch einverleibt . . . . .	70
1845, 16 Mai	Hellbüel wird durch Regierungsbeschluß als selbstständige Kirchgemeinde erklärt . . . . .	97
1846, 20 Mai	Abtrennung der Höfe Unter- und Oberkohlholz und Schwendi von dem Pfarrkreis Neuenkirch . . . . .	70
1850—1860	Volkszähl der dortigen Pfarrei . . . . .	70 71
1855.	Gründung des Armen Vereines in Neuenkirch . . . . .	67
1864, 23 Augstm.	Bischöfliche Urkunde, durch welche Hellbüel als Pfarrkirche erklärt und die Curat-Caplanei zu einem Pfarrbeneficium erhoben wird . . . . .	99
1865, 6 Brachm.	Großrätthliches Decret für Vereinigung dieser Pfarrpfund . . . . .	99
1865, 26 Augstm.	Wahl des ersten Pfarrers . . . . .	99
1865, 28 Herbstm.	† Sebastian von Beroldingen, Altstaatsrath . . . . .	18

